

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 325.

Mittwoch den 21. November.

1855.

### A u f f o r d e r u n g.

Die unterzeichnete Kreis-Direction findet sich veranlaßt, auf den in mehreren Orten des sächsischen Erzgebirges durch dort herrschende böartige Krankheiten hervorgerufenen Nothstand aufmerksam zu machen.

Sind auch nach eingezogenen sicheren Nachrichten die Verhältnisse des Gebirges im Allgemeinen dormalen nicht ungünstiger als in anderen Jahren, so ist doch die Noth in jenen von Nervenfieber, Typhus u. s. w. heimgesuchten Orten eine außerordentliche. Es würde daher sehr erwünscht sein, wenn sich auch in hiesiger Stadt Männer fänden, die unter ihren Mitbürgern Sammlungen veranstalteten, um jenen bedrängten Orten Hülfe zu bringen. Die unterzeichnete Kreis-Direction ist ebenfalls erbötig, bei ihr eingehende Gaben an die Kreis-Direction nach Zwickau zur weiteren Verwendung gelangen zu lassen.

Leipzig, am 20. November 1855.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff.

Friedrich.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Herren Wahlmänner für die Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner haben die ausgefüllten Stimzettel

**Donnerstag den 22. November dieses Jahres**  
Vormittags zwischen 10 und 12 $\frac{1}{2}$  Uhr oder Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr im Wahllocale in der alten Waage vor der Wahldeputation persönlich abzugeben.

Leipzig, den 20. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

### B e r m i e t h u n g.

Es soll ein unter der Nicolaischule alhier befindlicher Keller von Ostern 1856 ab anderweitig auf drei und nach Befinden auf mehrere Jahre mittelst Meistgebots vermiethet werden und es ist hierzu

der 4. December 1855

terminlich anberaumt worden.

Miethlustige haben sich daher gedachten Tages früh um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution, wobei sich der Stadtrath die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige freie Verfügung vorbehält, zu gewärtigen.

Uebrigens kann der fragliche Keller auf Verlangen sofort von dem dormaligen Mieth-Inhaber geräumt werden.

Leipzig, den 17. November 1855.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Leipzig, den 20. Novbr. \* Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen haben gestern wieder mehrere Stunden das Bett verlassen und diese Nacht weniger Schmerz empfunden und mehr geschlafen, als in der vorigen. Der entzündliche Zustand des linken Auges neigt sich heute entschiedener zur Besserung als gestern, das rechte Auge ist frei von aller Beschwerde, das allgemeine Befinden sehr gut.

### A b s c h i e d s g r u ß.

Vor einigen Tagen hat uns ein würdiger Mann verlassen, hat die Universität einen Verlust erlitten; Herr Prof. Dr. Liebner ist dem Rufe nach Dresden in das hochwichtige Amt des Oberhofpredigers gefolgt. Die Segenswünsche vieler, die ihn kannten, haben ihn begleitet.

Wie man ihn bei seinem Weggange von hier gesehen, ist bereits bekannt, und so sei es nur noch gestattet, hier eine deutsche Uebersetzung des latein. Gedichtes zu geben, welches das Lehrcollegium der Nicolaischule dem Geforteten gewidmet hat.

Herrn Oberhofprediger Dr. Liebner  
bei seinem amtlichen Abschied zu S. Pauli in Leipzig am 28. October  
das Nicolaischullehrercollegium.

Die lange ruht noch klanglos jener Stab,

Den an der Eibe blies der Oberhirt,

Wann Christus Heerb' er von der Weltlust ab

Rief zu der Kirche,

Und wann er hielt der Dresdner fromm Geschlecht

Durch Gottes Wort, das seiner Rede lausch'

Und hier nach Tugend strebte, Gnad' und Recht

Hoffend im Himmel?

Als aufzusehen wagt ein neuer Hort,

Iu wahren Gottes Wort durch Glaubenskraft,

Die wirkt überall und immerfort

Waltend im Herzen.

Der Glaub' erhält der Menschen Sitt' und Art,

Die dienen treu mit ganzem Sinn dem Herrn,

Der Vorbild war und Liebe uns bewahrt

Opfernd im Tod sich,

Der seinen Vater uns zum Vater gab

Und Trütern Brüder wehrt' in wildem Haß

Su drängen, und befahl zu stehen ab

Ganz von Vergeltung.